

Betreff: Fwd: GEJ.08_083: Der Zweck der langsamen Verwesung der Leichen

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 21.06.2012 19:24

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.08_083: Der Zweck der langsamen Verwesung der Leichen

Datum:Thu, 21 Jun 2012 02:15:02 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de, riegeralexandra@gmail.com

Liebe Liste,

der Schriftgelehrte, der von Jesus umfassende Antworten erhalten hat, kann sich nicht zufrieden geben. Er hat weitere Fragen, die er Jesus zur Beantwortung stellen will. Er ist ein Gelehrter, der es gewohnt ist, alles bis in die äußersten Ecken hinein zu betrachten.

[GEJ.08_083,01] Sagte der Schriftgelehrte: „Herr und Meister, nun erst bin ich vollkommen im klaren, was da die Sache des Sterbens betrifft; doch ein paar Nebensachen, die zwar nicht wesentlich zum Akte des Sterbens gehören, möchte ich von Dir wohl noch erklärt haben, weil man bei der Ausbreitung Deiner Lehre, und zwar namentlich unter den Heiden, denn doch wohl darum befragt werden könnte, wo man dann, so man von Dir darüber nicht belehrt wäre, mit der Antwort offenbar steckenbleiben müßte.

Der Schriftgelehrte argumentiert, dass er für die rechten Antworten gerüstet sein will, wenn er die Lehre Jesu den Heiden vorträgt. Heiden waren damals nach dem Verständnis der Tempeler zu Jerusalem alle Nicht-Juden. Den Begriff "Christen" gab es noch nicht.

[GEJ.08_083,02] Die zwei Punkte aber bestehen darin: Erstens: Warum muß der Leib des Menschen nur langsam verwesen und zunichte werden? Es läge ja in Deiner Macht, ihn in einem Momente aufzulösen und in etwas anderes zu verwandeln; denn dies langsame Verwesen und Vergehen eines toten Leibes macht auf jeden Menschen einen unangenehmen Eindruck, und die Verwesung vieler Leichname verpestet die Luft und wirkt schädlich auf die Gesundheit der lebenden Menschen. Würde aber ein Leichnam, sobald er vollends tot ist, etwa also vergehen wie allenfalls eine Schneeflocke an der Sonne, so wäre es erstens eine für den Menschen würdigere Erscheinung, und zweitens hätten die Menschen von der pestilenzialischen Ausdünstung während der langweiligen (lange dauernde) Verwesung des Leichnams nichts zu befürchten und würden auch die oft doch bedeutenden Unkosten des Begrabens und die traurige Mühe sich ersparen. – Das wäre sonach der erste Punkt, über den ich von Dir eine nähere Aufklärung haben möchte.

Der Gelehrte der Thora ist es gewohnt, einer präzisen Frage ausführliche Begründungen der Frage folgen zu lassen. Jesus zeigt mit der Wiedergabe dieses Gesprächs mit dem Schriftgelehrten, wie das Denken und Reden eines "kopfbetonten" Menschen ist.

[GEJ.08_083,03] Der zweite aber besteht darin und lautet: Wird die Seele, so sie des Leibes entledigt sein wird, auch auf diese Erde, wenn sie das möchte, zurückschauen können, ihre Veränderungen und auch das Tun und Treiben der Menschen bemerken? – Das wäre der zweite Punkt, über den ich auch noch von Dir, o Herr und Meister, ein paar Wörtlein vernehmen möchte!“

[GEJ.08_083,04] Sagte Ich: „Mein Freund, was da betrifft den ersten Punkt, so ist es schon einmal so in Meiner Ordnung begründet, daß der Leichnam aus gar verschiedenen und sicher sehr weisen Gründen nur langsam verwest und sich verwandelt. Wenn ein Mensch aber nach Meiner Ordnung gelebt hat, so wird sein toter Leib ohnehin schneller verwandelt und wird während dem Akte der Verwesung keine pestilenzialische Ausdünstung verbreiten. Nur wo in eines Menschen Leibe sich durch seine Sünden viele unreine Geister angesammelt haben, die sich dann während des Aktes der Verwesung lösen, da entwickelt sich der pestilenzialische Ekelgeruch und kann auf die Gesundheit der anderen Menschen einen bösen

Einfluß nehmen, wenn der Leichnam zu lange unbegraben irgend im Freien sich befindet; doch ein paar Tage geben da auch noch keinen fühlbaren Ausschlag.

[GEJ.08_083,05] Würde Ich aber einen Leichnam, der voll unreiner Geister ist, plötzlich auflösen lassen, so würden die dadurch in großer Masse freigewordenen unreinen Geister sich wohl auch gleich auf die Leiber der nächsten Menschen in Blitzesschnelle stürzen und sie sehr verderben und manche sogar töten.

[GEJ.08_083,06] Beim langsamen Verwesen aber werden die unreinen Geister einmal zu einer Unzahl kleiner und auch größerer Würmer; diese verzehren den Leichnam und endlich auch sich untereinander, verwesen dann selbst, steigen in schon lauterer Feuchtigkeit auf die Oberfläche der Erde, wo sie wieder in allerlei Kräuter übergehen, und von diesen dann in ein reineres Gewürm und Insektentum. Und siehe, also will es Meine Weisheit und Meine Ordnung, und Ich habe dir nun eben so viel gesagt, was darüber dem Menschen zu wissen notwendig ist; ein Weiteres aber wird dir schon der Geist verkünden, wenn du es zu wissen benötigst wirst.

Hier gibt Jesus einen Blick frei auf die Umwandlung der unreinen Naturgeister - die in den Leichen sind - bis hin zu ihrer Umgestaltung und Verwendung in Pflanzen und Tieren.

[GEJ.08_083,07] Was aber deinen zweiten Fragepunkt betrifft, so versteht es sich von selbst, daß vollendete Seelen, wie Ich euch das schon auf dem Ölberge gezeigt habe, nicht nur diese Erde, sondern auch die ganze Schöpfung, wenn sie es wünschen, werden sehen und nach allen Richtungen durch und durch beobachten können, und es werden ihnen auch die auf den Welkörpern lebenden Menschen und auch die andern Geschöpfe zur Leitung und Führung anvertraut werden, und da ist es wohl von selbst verständlich, daß vollendete Seelen auch die materiellen Schöpfungen sehen müssen und werden.

Siehe hierzu insbesondere Kapitel 049 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" (GEJ08_049) "Die Mission der Gotteskinder im Jenseits".

Jesus sagt, dass vollendete Seelen aus der geistigen Welt in die irdische Welt (generell in die materiellen Welten) hineinschauen können, zumal diese vollendeten Menschenseelen Aufgaben an den im Fleisch der Erde Lebenden erfüllen (und auch an Seelenwesen auf anderen Himmelskörpern), z.B. als Schutzengel.

Die vollendeten Menschen (Geist-Seele-Wesen mit ihrem verklärten Leib, um anderen "erscheinlich" (= sichtbar) sein zu können, sind von Gott dem Herrn als Seine wahren Kinder ausersehen, die An-leiter und auch stille Führer der noch nicht vollendeten Wesen auf vielen Himmelskörpern im Kosmos zu sein.

Das erfordert, dass die zu führenden und zu leitenden Wesen (die noch nicht Vollendeten) von den vollendeten Seelen (Engeln) gesehen werden können. Seelen anderer Wesen können von den vollendeten Wesen mit ihren 5 Sinnen der Seele (dem 2. Gesicht) gesehen, gehört, gefühlt, gerochen, geschmeckt werden.

Die Seele, die ihren Leib durch Tod abgelegt hat, hat die 5 Sinne weiterhin, wie sie auch der Körper hatte, jedoch in höherer Sensitivität des Seelenbewusstseins. Die 5 Sinne des Körpers (des Fleisches) sind vergleichsweise stumpf, zumal die Seele nach dem Tod ihres Leibes im Jenseits unabhängig von Raum (ohne Entfernungsabhängigkeit) und ohne

Zeit (ohne Zeitverzögerung) wahrnehmen kann, d.h. von der groben Materie frei ist.

[GEJ.08_083,08] Aber unvollendete und böse und finstere Seelen werden das nicht vermögen; denn es wäre das auch nicht gut, weil sie in ihrer großen Schadenfreude und Rachgier der Erde und allen Geschöpfen sicher großen Schaden zufügen würden. Sie halten sich zwar in den Niederungen dieser Erde auf, auch in manchen Höhlen und Löchern der Erde; aber sie sehen dennoch den von ihnen besessenen Ort nicht, sondern nur das haltlose und lockere Gebilde ihrer Phantasie. Nur zuweilen wird es einem oder dem andern gestattet, des materiellen Ortes, den ein solcher Abgeschiedener bewohnt, innezuwerden. In solch einem Zustande weiß er dann auch, was irgend ein ihm verwandter oder auch ein anderer Mensch auf der Erde tut, wie es ihm geht, und noch so manches andere, – aber alles nur einige Augenblicke lang; dann kehrt er gleich wieder in seinen nichtigen Phantasieort zurück, wo er seinesgleichen findet. Denn es ist das auch bei den unvollendeten und argen Seelen der Fall, daß die Gleichgesinnten sich in Vereine zusammenbünden, aber freilich in keine guten; denn in gute Vereine bünden sich nur die seligen Geister. Alles andere habe Ich euch auch schon auf dem Ölberge erklärt und euch gezeigt, und somit wäre das einmal abgetan. – Habt ihr das wohl verstanden?“

Es können aber nur vollendete Seelen aus der geistigen Welt herüber in die materielle Welt (das Grob-stoffliche) schauen.

Böse und finstere Seelen können nicht aus der geistigen Welt herüber in die materielle Welt schauen. Sie würden wegen ihrer Rachgier, Schadenfreude, usw. an den im Fleisch lebenden Menschen großen Schaden anrichten. Das ist von Gott dem Herrn - es ist Jesus - in Seiner Ordnung nicht zugelassen.

Über unvollendete und böse Seelen und ihre schädigenden Einflussnahmen auf die noch im Fleisch der Erde Lebenden wird im Werk "Erde und Mond" ausführlich berichtet, z.B. Kapitel 031 - 040: Geistertreiben in der zweiten Luftregion (031), Besitznahme der Materie durch Geister (032), Naturgeister und Menschenseelen (033), Luft-, Berg- und Wandergeister (034), Von alten Hexenprozessen (035), "Zauberberge" mit berühmten Namen (036 - 037), Die erste, unterste Luftregion (038), Die leitenden Geister der untersten Luftregion (039), Tätigkeit der Geister im Erdinnern (040) = (Er.01_031 - 040).

Das ist nur ein kleiner Teil der Offenbarungen im Teil 2 "Die geistig Erde" des Werkes "Erde und Mond" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.

[GEJ.08_083,09] Sagten alle samt dem Schriftgelehrten: „Ja, Herr und Meister; sei Du uns Sündern nur stets gnädig und barmherzig, auf daß wir dereinst nicht in die Vereine arger Seelen gelangen mögen, und habe Geduld mit noch manchen unseren Schwächen! Dir allein sei alles Lob und alle Ehre ewig!“

Nun wendet sich der Römer Agrikola an Jesus und möchte erfahren, was vom Verbrennen und vom Einbalsamieren von Leichen (siehe die Praxis im alten Ägypten) zu halten ist, denn das sei nun Praxis in Rom, sagt Agrikola; siehe dazu das folgende Kapitel 084.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2180 / Virendatenbank: 2437/5081 - Ausgabedatum: 20.06.2012

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2180 / Virendatenbank: 2437/5083 - Ausgabedatum: 21.06.2012